

GEMEINNÜTZIGE



NAHVERSORGUNG

www.nahversorgungs.net

„Gesinnungsgemeinschaft“

Gemeinnützige Nahversorgung

Selbstversorgung bringt neues Leben in die Region

www.nahversorgungs.net

Das Netzwerk der Gemeinnützigen Nahversorgung

Wir gewinnen: **Versorgungssicherheit**
Unabhängigkeit
Lebensqualität
Selbstvertrauen
Soziale Sicherheit

durch **Vernetzung** und mehr **Wertschätzung** unserer eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten
und durch **solidarische Zusammenarbeit von Mensch zu Mensch**.

Machen Sie mit: Solidarisch gesinnte Menschen gründen

Gemeinnützige Nahversorgungs-Gemeinschaften

Zum Wiederaufbau einer möglichst kompletten kleinstrukturierten Nahversorgung über
Privatgeld-Finanzierungen, Selbstversorgung, Tauschsysteme und Gratis-Nutzungen.

Kontakt: Alois Kemmer 0676 9645604 mail@nahversorgungs.net

Gemeinnützige Nahversorgung

--- ein alternatives Wirtschaftssystem ---

Mehr Solidarität --- mehr Lebensqualität
Gegenseitige Hilfe --- das bessere Sozialssystem
Aufbau von Gemeinschaften --- und weniger vom „Staat“ verlangen
Mehr Versorgungssicherheit --- durch regionale Selbstversorgung
Hochwertigere „Lebensmittel“ --- durch mehr eigene Handarbeit
Mehr „echte“ Lebensmittel --- weniger industrielle „Nahrung“
Solidarische Ökonomie --- anstatt Konkurrenz
Mehr Regional --- weniger Global
Weniger ausgeben --- anstatt mehr verdienen
Das „Gute Leben“ genießen --- anstatt Stress mit Geldbeschaffung
Mehr Selbstversorgung --- weniger „Lohnarbeit“
Mehr tauschen --- anstatt kaufen
Wertsicherung des Eigentums --- anstatt Spekulation auf „Kapitalertrag“
Werterhalt über nachhaltige Nutzung --- anstatt Wertverlust durch Raubbau
Umschuldung mit Privatgeld --- anstatt Risiko durch Bankdarlehen
Nutzungsrecht --- anstatt Pfandrecht
Grundbuch --- anstatt Sparbuch

Gemeinnützige Nahversorgung

Mehr Lebensqualität durch regionale Selbstständigkeit.

Jeder Mensch kann sofort **bei sich selbst** damit beginnen, **ein neues Zeitalter des "menschlichen" Zusammenlebens** einzuleiten, durch

- **Änderung des eigenen Konsumverhaltens**, über
- **persönliche Kontakte** und durch
- **Vernetzung mit Gleichgesinnten.**

Wer bloß selbst will, kann sich zur regionalen Selbstversorgung entschließen und ganz einfach die zunehmenden Bevormundungen in allen Lebensbereichen und die drohende totale Industrialisierung unserer Versorgungssysteme ersetzen, durch:

- **"Solidarische Ökonomie"**,
- **gelebte Tauschgemeinschaften** und durch
- **Gemeinschaftliche regionale Selbstversorgung**, bis hin zu **"gemeinschaftlich leben" wie in einer Großfamilie.**

Die bewusste Bevorzugung regionaler Nahversorgungseinrichtungen und die **Errichtung neuer regionaler Kleinstrukturen können erstrebenswertes Gemeingut werden**, ebenso die Rückbesinnung auf den **Wert der eigenen Kreativität**, des überlieferten Erfahrungsschatzes, der eigenen Handarbeit und des persönlichen Einsatzes für die Selbstversorgung.

Ausgehend von kleinen Zellen regionaler Selbstversorgungsgemeinschaften können **über Vernetzung** mit benachbarten Gemeinschaftsinitiativen wieder gut funktionierende regionale Nahversorgungseinrichtungen entstehen – beispielsweise auch mit kompletten Bio-"Lebensmittel"-Sortimenten, wenn KonsumentInnen und Biobauern solidarisch zusammenarbeiten.

Beispiel eines erfolgreichen Gesinnungswandels:

www.bio-oase.at

Um solche regionale Zusammenarbeitsmodelle zu erarbeiten, bekannt zu machen und untereinander zu vernetzen, wurde dieses für alle frei zugängliche Netzwerk geschaffen:

www.nahversorgungs.net

An jedem Montag um 19 Uhr finden im Impulszentrum KB5 in Kirchbach frei zugängliche Gruppentreffen zur Mitgestaltung statt, siehe www.nahversorgungs.net/mitgestalten.html